

Verleihung des Ehrenzeichens an Willi Fries

Meine sehr geehrten Damen und Herrn,

als sich das Festkomitee vor mehr als drei Jahren vor die Frage gestellt sah, ob man das Festjahr für Aubing allein planen und gestalten solle oder ob nicht Neuaubing und das Westkreuz einbezogen müssten, gaben historische Gründe den Ausschlag für die Entscheidung eines Jubiläumsjahrs für den ganzen Stadtbezirk. Schließlich erstreckte sich Aubing über Jahrhunderte nach Süden ehemals bis an die Grenze von Freiham, und nach Osten hin endete es an der Grenze zu Pasing. Mit dieser theoretischen Entscheidung war jedoch keineswegs sicher, ob es auch gelingen würde, die Neuauinger und die Westkreuzler für das Festjahr zu begeistern und zum Mitmachen zu gewinnen. Heute, nachdem wir mit unserem Jubiläumsjahr in die Zielgerade eingebogen sind, können wir dankbar feststellen: viele Mitbürger am Westkreuz fühlten sich vom Veranstaltungsprogramm angesprochen, ja, haben es selbst mitgestaltet. Einer davon ist Willi Fries, seit Jahrzehnten ein umtriebiger Zeitgenosse, der hartnäckig und mit Erfolg immer neu das Ziel verfolgt, Nachbarn zusammenzuführen und die Gemeinschaft untereinander auf vielfältigen Wegen zu fördern.

Herr Fries hat sich schon früh dem Festkomitee angeschlossen, dort seine Kontakte in der Kulturszene einfließen lassen und Ideen ins Gespräch gebracht, die sich in der Umsetzung als sehr wertvoll herausstellen sollten. Ich möchte nur an das Neujahrsanschießen erinnern, mit dem die Menschen in Aubing, Neuaubing und am Westkreuz lautstark auf den Beginn der 1000-Jahr-Feier aufmerksam gemacht wurden. Es war die Idee von Herrn Fries, Sängerinnen und Sänger aus allen Chören des Stadtbezirks zum einem gemeinsamen Projekt zusammenzuholen. Obwohl er damit zuerst auf ziemliche taube Ohren stieß, ließ er nicht locker, und die erfolgreiche Aufführung der "Schöpfung" Ende März gab ihm schließlich Recht. Die Quirinssäule am Ravensburger Ring wurde am Tag des Baumes im April mit drei jungen Bäumen verschönert - auch hier war Willi Fries beteiligt. Schließlich darf in der beispielhaften Aufzählung das heutige Weinfest nicht fehlen, das auf Ihre Initiative hin, Herr Fries, die Hausgemeinschaft wie seit vielen Jahren zusammenführt, heuer sogar mit einem Jahrtausendwein. Sehr erfreut hat der Förderverein zur Kenntnis genommen, dass Sie gleichzeitig auf das Anliegen hingewiesen haben, das Aubinger Silvesterfeuerwerk finanziell zu unterstützen.

Sie haben sich, zusammen mit Ihrer Frau, die mehr im Hintergrund, aber mindestens so wichtig mitwirkt, um die Gestaltung des Festjahrs 2010 verdient gemacht. Ich möchte Ihnen im Namen des Fördervereins 1000 Jahre Urkunde Aubing dafür sehr herzlich danken. Was wäre das Westkreuz ohne seinen Willi Fries. Als Zeichen der Anerkennung und des Dankes darf ich Ihnen heute das Ehrenzeichen des Fördervereins verleihen. In der beiliegenden kleinen Urkunde, die Herr Dilg gestaltet hat, heißt es dazu: "Anlässlich des Festjahrs zur erstmaligen urkundlichen Erwähnung Aubings im Jahr 1010 verleiht der Förderverein 1000 Jahre Urkunde Aubing e.V. Herrn Willi Fries in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um die Gestaltung des Festjahrs das Ehrenzeichen des Fördervereins in Form einer Nachbildung des Siegels König Heinrich II. Aubing, den 9. Oktober 2010".